Landwirthschaftliches.

§ Lützen, 19. August. Wie alljährlich, so wurden auch in diesem Sommer eine erhebliche Anzahl Bienenvölker in hiesige Gegend auf die Fencheltracht gebracht. Sonderbarer Weise sucht man in einigen Ortschaften den Wanderimkern alle möglichen Hindernisse in den Weg zu legen. Gegen die Erfahrung, daß die Bienen in Bezug auf Befruchtung der Fenchelblüthe überaus nützlich sind, scheint man sich geradezu absichtlich zu verschließen. Die Gemeinde Röcken hatte sogar bei dem Kreistage den Antrag gestellt, daß in Zukunft die fremden Imker 1 ℳ pro Volk an die Gemeindecasse zu zahlen haben. Dieser Antrag mußte natürlich im eigenen Interesse der Antragsteller abgelehnt werden.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

C. G. Weinhold in Zwickau. Inh. Herr C. G. Weinhold das. — Gutkind & Imbach in Zittau. Inh. Herr S. Gutkind und J. Imbach das. — Robert Böttcher in Rabenau. Inh. Herr R. R. Böttcher das. — Louis Hamann das. Inh. Herr L. Hamann das. — E. Behold in Dresden. Inh. Herr E. Behold das. — C. F. Bernhardt das. Inh. Herr C. F. R. Bernhardt das. — Albert Perisch das. Inh. Herr A. F. R. Perisch das. — Wirthgen & Körner das. Inh. Herr C. O. Körner und Frau A. E. verehelichte Wirthgen das.

Veränderungen.

Herr F. C. M. Fröde ist aus der Firma Herm. Böttger & Co. in Dresden ausgeschieden. — Desgl. Herr F. G. F. C. Flügel aus der dortigen Firma F. F. Flügel & Co. — Desgl. Herr F. Seyde das. aus der Firma Lösch & Seyde in Seifhennersdorf; Zweigniederlassung und lautet die Firma künftig Friedrich Lösch. — Die Firma G. A. Greiner in Zwickau ist nicht mehr Zweigniederlassung und lautet künftig G. A. Greiner Nachfolger. Frau Chr. F. verehel. Müller das. ist Inhaberin derselben. — Herr F. F. Teubelmann ist aus der Firma Ernst Koch & Co. in Annaberg ausgeschieden und lautet dieselbe künftig Ernst Koch. — Die Firma L. Hamann & Böttcher in Rabenau ist aufgelöst.

Erloschen die Firma:

Heinrich Breitengroß in Crimmitschau.

Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 18. August. Am 21. August werden in Bockelwitz und Zschoppach in Verbindung mit den Ortspostanstalten Reichs-Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

*— Postsendungen nach überseeischen Ländern. In früherer Zeit besorgten vielfach die deutschen Consuln in überseeischen Ländern die Postsendungen an die deutschen Angehörigen daselbst. Zu dem Zwecke mußten die aus Deutschland versandten Briefe &c. an die deutschen Consulate im Auslande behufs Aushändigung an die Empfänger adressirt werden. Dieses Verfahren besteht längst nicht mehr zu Recht, trotzdem aber werden die deutschen Consulate im Auslande noch immer mit derartig adressirten Postsendungen bedacht. Selbstverständlich entstehen den Empfängern dadurch Weiterungen und Verzögerungen &c. Zur Vermeidung derselben und zur Abwehr der Belästigungen hat sich neuerdings das deutsche Consulat in Buenos-Ayres (Argentinien) veranlaßt gesehen, öffentlich bekannt zu geben, daß es bei Beförderung derartiger Postsendungen an Personen, welche länger als drei Monate in Argentinien sich aufhalten, nicht mehr mitwirken, sondern dieselben einfach zurückschicken werde. — Es empfiehlt sich somit, alle Sendungen an Personen im Auslande stets direct an den Empfänger selbst zu adressiren. Ist die Adresse genau und vollständig, so bietet die Weltpost die schnellste und sicherste Beförderung.

Einnahme-Ausweise.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 34 161 ℳ (— 5473 ℳ), in Hannover 14 568 ℳ (+ 2608 ℳ), zusammen 48 729 ℳ (— 2870 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 1 071 311 ℳ (+ 34 305 ℳ), in Hannover 395 639 ℳ (+ 19 793 ℳ), zusammen 1 466 950 ℳ (+ 54 098 ℳ).

*— Schweizerische Centralbahn. Juli: a) Auf dem eigenen Netz 1 121 000 Frcs. (— 45 368 Frcs.), seit 1. Januar 6 406 750 Frcs. (gegen prov. + 232 758 Frcs., gegen def. + 104 517 Frcs.); b) Verbindungsbahn in Basel 21 350 Frcs. (— 1384), seit 1. Jan. 132 151 Frcs. (gegen prov. — 31 261 Frcs., gegen def. — 40 103 Frcs.); c) Aargauische Südbahn 105 800 Frcs. (+ 1360 Frcs.), seit 1. Januar 620 631 Frcs. (gegen prov. + 12 864 Frcs., gegen def. — 5859 Frcs.); d) Wohlen-Bremgarten 1610 Frcs. (+ 55 Frcs.), seit 1. Januar 11 528 Frcs. (gegen prov. + 526 Frcs., gegen def. + 402 Frcs.).

*— Schweizerische Nordostbahn. Juli: 1 343 000 Frcs. (+ 36 608 Frcs.), seit 1. Januar 7 926 634 Frcs. (gegen prov. + 543 033 Frcs., gegen def. + 384 810 Frcs.); Zürich-Zug-Luzern 243 000 Frcs. (— 22 008 Frcs.), seit 1. Januar 1 161 981 Frcs. (gegen prov. + 63 888 Frcs., gegen def. + 53 670 Frcs.); Bötzbergbahn 231 000 Frcs. (+ 9839 Frcs.), seit 1. Januar 1 362 371 Frcs. (gegen prov. + 46 477 Frcs., gegen def. + 20 702 Frcs.).

*— Jura-Bern-Luzern-Bahn. Juli 717 000 Frcs. (+ 16 504 Frcs.), seit 1. Januar 4 144 510 Frcs.

** Im Monat Juni d. J. wurden auf den österreichisch-ungarischen Eisenbahnen im Ganzen 6 442 635 Personen und 5 925 394 t Güter befördert und hierfür eine Gesammteinnahme von 20 933 524 fl. erzielt, das ist für den Kilometer 850 fl. Im gleichen Monate des Vorjahres betrug die Gesammteinnahme bei einem Verkehre von 6 380 205 Personen und 4 868 451 t Güter, 19 388 044 fl. oder für den Kilometer 841 fl. — Im ersten Halbjahre 1888 bezifferten sich die erzielten Transporteinnahmen auf 118 075 969 fl. (gegen 112 449 536 fl. im gleichen Zeitraume des Vorjahres), da sich die durchschnittliche Gesammtlänge des österreichisch-ungarischen Eisenbahnnetzes für den obengenannten Zeitabschnitt des laufenden Jahres auf 24 337 km, für den gleichen Zeitraum des Vorjahres dagegen auf 23 960 km stellte, so beziffert sich die durchschnittliche Einnahme für den Kilometer in den ersten sechs Monaten des Jahres 1888 auf 4852 fl., gegen 4898 fl. im Vorjahre.

Verloosungen.

Stadt Lüttich 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 16. August 1888. Auszahlung am 2. Januar 1889. Hauptpreise: Nr. 78608 15 000 Frcs. Nr. 169636 1000 Frcs. Nr. 31989 168914 je 250 Frcs. Nr. 33488 82727 99247 128162 147646 je 200 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs.

Leipziger Börse am 20. August.

Die heutige Börse gab ihrer freundlichen Disposition dadurch entsprechenden Ausdruck, daß sie für eine Reihe von Effecten als Käufer auftrat und demzufolge eine ziemlich rege Geschäftsthätigkeit entwickelte. Größere Anziehungskraft übten namentlich die Actien der österreichischen Eisenbahnunternehmungen aus, welche fast ohne Ausnahme mit Coursavancen ausgestattet wurden. Während bei verschiedenen der bezeichneten Gesellschaften eine erhöhte Exportthätigkeit in Aussicht genommen wird, stimulirte speciell bei den Actien Lit. B der Buschtiehrader Bahn die Meldung, daß die Regierung die von der Generalversammlung beschlossene Fusion der beiden Netze abgelehnt hat, während das Interesse für Dux-Bodenbacher sich auf die Aussichten auf einen Wiederbeginn der Förderung in den Ossegger Schächten stützt. Das Geschäft in den genannten Werthobjecten erlangte ziemlich große Ausdehnung und würde sich unzweifelhaft noch umfangreicher gestaltet haben, wenn das geforderte Material zur Verfügung gestellt worden wäre. Im Uebrigen zeichneten sich noch verschiedene Industrieactien durch lebhaftere Nachfrage aus, und namentlich waren es die Titres der Döhlen-Rammenauer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft sowie der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken, denen sich die Aufmerksamkeit in höherem Maße zuwandte. Auch die Stammactien der Thüringer Gasgesellschaft, welche als im Course zurückgeblieben bezeichnet werden, erfreuten sich recht guter Beachtung und wurde das am Markt befindliche Material zu letzter Notiz sämmtlich aufgenommen. Berlin eröffnete seinen heutigen Verkehr in fester Tendenz, ein Gleiches wurde auch von der Wiener Börse gemeldet, welche bereits am Sonnabend eine Drehung nach Oben vorgenommen hatte. Der Pessimismus hat den Wienern im Laufe der vorigen Woche wieder schwere Opfer gekostet, da Berlin eine weitere Creditbaisse inscenirte, die so intensiv wirkte, daß der Cours des leitenden Effectes durch Arbitragedeckungen und Meinungskäufe erhebliche Sprünge ausführte. Der Veröffentlichung der Creditbilanz wird diesmal mit großer Spannung entgegengesehen, die Berliner Speculation glaubt ein günstiges Resultat in Aussicht nehmen zu sollen, während Wien sich in dieser Beziehung skeptisch verhält. Die erwähnte Bilanz dürfte heute noch zur Publication gelangen.

Von den deutschen Staatsfonds erhöhten $3^{1}/_{2}$- und 4proc. Reichsanleihe ihren Cours etwas und wurden dazu mehrere Umsätze bewirkt, Consols kamen nur ganz wenig in Verkehr. Sächsische Rente gingen zu letzter Notiz um, während Sächsisch-Schlesische und kleine Landrenten etwas im Preise anzogen, letztere wurden aber nicht abgegeben. Umsätze fanden ferner statt in Hallescher Stadtanleihe, $3^{1}/_{2}$- und 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt und 4proc. Anleihe der Communalbank (+ 15 ₰) sowie in Landwirthen und Lausitzer Pfandbriefen.

Der Eisenbahnactienmarkt war, wie bereits oben erwähnt, belebt. Buschtiehrader B avancirten um 1,50 Proc. steigend, Lit. A, die per Cassa etwas im Course erlitten, sind per Ende September auf Vorprämie zu 137,50 oder 2,50 gehandelt worden. Beliebt waren ferner: Aussig-Teplitzer (+ 2,50), welche fehlten, Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Dux-Bodenbach Stammactien (+ 1,50), Graz-Köflach (+ 0,65), Elbethalbahn (+ 1,50), Franzosen (+ 3), Lombarden (+ 0,75), Prag-Dux (+ 0,30), Altenburg-Zeitz (+ 1), Gotthardbahn (+ 0,25), Mainzer (+ 0,25) und Weimar-Gera (+ 0,40). Matt lagen Marienburger (— 1), Localbahn (— 0,20) und Ostpreußische Südbahn (— 1).

Für Bankactien verrieth die heutige Börse nur wenig Theilnahme; eine Ausnahme machten nur Leipziger Credit (+ 0,25) und Deutsche Bank (+ 0,50).

Auf dem Gebiete der Industriewerthe zeichneten sich Thüringer Gasactien durch bedeutende Geschäftsabschlüsse aus; ferner standen in Gunst: Hartmann (+ 0,75), Zimmermann (+ 1,25), Glauzig (+ 0,10), Keite (+ 0,50) und Stöhr-Obligationen (+ 0,10) letztere in gutem Verkehr. Geigern (vergl. an anderer Stelle unserer heutigen Nummer) begegnete guter Frage. Dortmunder Union und Laurahütte stellten sich in Folge Realisirungen etwas niedriger, während Germania andauernd verlangt sind. Wiede befestigten sich, Sächsische Wollgarn bleiben gesucht, desgleichen Wurzen Mühlen St.-A. und Pr.-A.

Von den Kohlenactien fanden Zugauer Stamm-Actien zu der um 5 ℳ erhöhten Notiz leicht Nehmer, ebenso waren Zwickauer Brückenberg 5 ℳ besser begehrt. Dörstewitzer und Zeitzer Paraffin belebt und steigend, Inhaber beobachten jedoch strengste Zurückhaltung, weshalb es nur zu sehr beschränkten Umsätzen kam. Erzgebirgische sind fortdauernd gefragt.

In den Eisenbahn-Prioritäten haben nur vereinzelte Umsätze stattgefunden; dieselben blieben angewiesen auf: Buschtiehrader Silber, welche lebhaft verkehrten, Aussig-Teplitz, Galizier und Mährisch-Schlesische.

Das Geschäft in ausländischen Staatsfonds war unbedeutend, nur in ungarischer Goldrente und Orientanleihe war das Geschäft erwähnenswerth.

Wechsel ziemlich lebhaft. Größere Beträge verkehrten von kurzem London und kurzem Paris, beide etwas nachgebend, langes London erlitt 1 ₰, ohne daß sich aber Abgeber fanden, kurzes Holland begehrt, Bedarf wurde nicht gedeckt, einiges Geschäft etablirte sich in kurzem Belgien, Wien in belanglosem Verkehr.

Von den Sorten notirten österreichische und russische Noten etwas niedriger, Umsätze mäßig.

Börsen- und Handelsberichte.

Paris, 17. August. Das kennzeichnende Merkmal für die hiesige Börse ist augenblicklich eine große Festigkeit bei mangelnden Umsätzen. Diese Festigkeit ist übrigens nicht unbestritten, namentlich die heimische Rente ist häufig ziemlich bedeutenden Schwankungen unterworfen, welcher Umstand darauf schließen läßt, daß man deren Standpunct in Anbetracht der innern und äußern Lage als zu hoch ansieht, und auch die Wahlbewegung bleibt nicht ohne Einwirkung. Die Unternehmung hält bei einer erheblichen Besserung der innern Verhältnisse höchstens eine kleine Steigerung, andererseits bei irgend einem ernstlichen Zwischenfalle einen starken Rückschlag für wahrscheinlich und zieht sich daher von diesem Papiere nach Möglichkeit zurück. Italienische Rente wird wenig beachtet, die Gründe, die man dafür anführt, lassen sich mit dem Rückschlagsstandpuncte nicht in Einklang bringen. Dagegen ist die Bewegung auf dem Bankenmarkte günstiger, und die Halbmonats-Abwicklung ist leicht und bei flüssigem Geldstande, der sich durchweg nicht über 2 Proc. erhob, verlaufen; voraussichtlich wird auch die Monatsabwicklung glatt verlaufen, zumal die Verpflichtungen im freien Verkehre nicht groß zu sein scheinen, ausgenommen für Rio Tinto und Kupferwerthe, welchen die Unternehmung wieder mehr und mehr Aufmerksamkeit schenkt; besonders die Actien der Société des métaux waren Gegenstand belangreicher Abschlüsse. (R. Z.)

Wien, 19. August, Nachmittags 11 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 317,30, 4proc. ungar. Goldrente 101,50. Geschäftslos.

Wollberichte.

m. Leipzig, 20. August. In Kammzug fanden in der verflossenen Woche sehr bedeutende Umsätze statt, besonders in Buenos Ayres-Wollen. Die Käufer bewilligten nothgedrungen die Forderungen der Eigner, die sich annähernd auf der Basis letzter Notirungen hielten. In Kämmlingen war das Geschäft etwas ruhiger, die Preise erhielten sich unverändert.

Mailand, 17. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 152 B. Gregen, 33 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 16 875 kg. Ruhe. Preise stationär.

Lyon, 17. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 30 B. Organzin, 19 B. Tramen, 58 B. Gregen und hat 71 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11 672 kg. Unverändert. Fest.

Zürich, 18. August. Seide. Der Bedarf der Fabrik ist wie immer um diese Zeit noch unbedeutend und vertheilt sich auf die verschiedensten Artikel. Auf der andern Seite macht sich kein dringendes Angebot fühlbar, so daß trotz der wenigen Geschäfte Preise immer gut gehalten sind. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 11. bis und mit dem 17. August Nr. 219 14 429 kg gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 191 14 148 kg, daher Vermehrung 281 kg.

Zürich, 18. August. Seidenwaaren. Nur wenige Käufer haben sich bis jetzt eingefunden und diese sind sehr zurückhaltend. Das Ende des Frühjahrsgeschäfts war schlecht der nassen Witterung halber und sind die Läger in zweiter Hand nicht genug gelichtet.

Lyon, 16. August. Bänder und Sammete. Moirirte Pekins-Bänder wurden diese Woche fortwährend gut gesucht, besonders in den niedrigeren und mittleren Qualitäten. In den Fancy-Genres kamen nur wenig Transactionen zu Stande, dagegen wurden classische Satins-Bänder ziemlich gut verlangt. Sogenannte Bänder gaben nur zu kleinen Verkäufen Anlaß, desgleichen Sammetbänder. — Für halbseidene Sammete mit Schappe- oder Seide-Poil gab sich etwas größere Kauflust kund. Kleine Sortimente wurden für Export aus dem Markte genommen. Gestreifte Sammete begegneten nur wenig Aufmerksamkeit; dagegen wurden mehrere Artikel mit kleinen Sammet-Effecten für Modezwecke etwas bestellt. In sogenannten Sammeten sowie in Peluches ist fortwährend ruhiger Verkehr. (R. Z. Z.)

Berlin, 19. August. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisenstr. 43/44.) Der Verlauf des vorwöchentlichen Marktes entsprach insofern nicht ganz den Erwartungen, als der Verkehr die erhoffte Lebhaftigkeit noch vermissen ließ. Nur im feinen 100-₰-Ausstich war rege Nachfrage vorhanden, die aber kaum befriedigt werden konnte, während feine Waare in den höheren Preislagen stark angeboten blieb. In Landbutter sind nur beste Sorten begehrt, geringe vernachlässigt. Wir notiren Alles für 50 kg. Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 93—98 ℳ, IIa. 85—92 ℳ, IIIa. 75 bis 84 ℳ. Landbutter pommersche 72—77 ℳ, Netzbrücher 75—80 ℳ, schlesische 75—80 ℳ, ost- und westpreußische 70—75 ℳ, Tilsiter 75—80 ℳ, Elbinger 75—80 ℳ, polnische 72—76 ℳ, galizische 70—72—74 ℳ.

Nordhausen, 18. August. Butter 1,80 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,40 ℳ — Eier 0,90—1,00 ℳ per 1 kg.

Bremen, 18. August. Tabak. Umsatz 26 Faß Kentucky, 220 Ser. Havana. — Baumwolle matt. Upland middling, loco $53^{1}/_{4}$ ₰. Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, August $53^{1}/_{4}$ ₰, September $53^{1}/_{4}$ ₰, October 52 ₰, November 51 ₰, December $50^{3}/_{4}$ ₰, Januar $50^{3}/_{4}$ ₰. — Schmalz, Wilcox 42 ₰, Armour $41^{1}/_{2}$ ₰. — Wolle. Umsatz 152 Bll. Buenos Ayres, 30 Bll. Cap, 20 Bll. Kämmlinge.

* Hamburg, 20. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. August 60,75, September 59,75, October 56,50, November 55,50, December 55,50. Fest.

* Hamburg, 20. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. August 60,50, September 59,50, December 56,25. Fest. New-York schloß 5 Points höher.

* Havre, 20. August, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Santos good average August 77,25 Frcs., September 72,75 Frcs., December 66,75 Frcs. Behauptet.

* London, 20. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henke. September 51 s 9 d, December 48 s 3 d. Beständig.

* Magdeburg, 20. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 17,50 ℳ. Unverändert. — Stetig.

Magdeburg, 20. August. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 75 Proc. 15,00—18,50 ℳ — Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 20. August. Fein Brodraffinade 29,25 ℳ, fein Brodraffinade 29,00 ℳ, Gem. Raffinade II. 28,25 ℳ, Gem. Melis I. 27,25—27,50 ℳ — Tendenz: Ruhig, aber fest.

Magdeburg, 20. August. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg. August 14,40—14,45 ℳ bez. und G., 14,45 ℳ Br., September 14,35 ℳ bez. u. G., $14,37^{1}/_{2}$ ℳ Br., October $13,12^{1}/_{2}$ ℳ bez. u. G., 13,15 ℳ Br., October-December 12,85 ℳ G., November-December 16,75 ℳ bez., $12,77^{1}/_{2}$ ℳ G., 11,80 ℳ Br., Januar-März 1889 $12,82^{1}/_{2}$ ℳ bez., $12,87^{1}/_{2}$ ℳ Br., 12,95 ℳ G. — Tendenz: Fest.

Bordeaux, 1. August. Wein. (Bericht der Firma Lynch Frères in Bordeaux, vertreten durch Friedrich Gundelach, Leipzig.) Nach den an Ort und Stelle gemachten Wahrnehmungen können wir constatiren, daß das Abfallen der Weinbeeren im Ganzen nicht erheblich gewesen, die Fruchtbildungen schön und gut an einander gereiht sind. In dem Departement „Palus" besonders erscheinen die Weinstöcke mit weit mehr Trauben belastet zu sein als das letzte Jahr; während in den Departements „Graves" und „Cotes" die Weinreben eine — wenn auch etwas geringere — so doch genügende Menge Beeren aufweiten. In Folge des unaufhörlichen Regens ist die Temperatur eine ziemlich niedrige und ungünstige während des Monat Juli gewesen, so daß die — gegen die Ausbreitung der „kryptogamischen" Krankheiten — so dringend nothwendige Behandlung der Weinstöcke nicht hat stattfinden können. Bei gewissen empfänglicheren Weinsorten haben wir „Traubenschimmel" und „Mehlthau" gefunden. Um diesem Uebel Einhalt zu thun, ist es die höchste Zeit, daß eine mehr der jetzigen Jahreszeit angemessene Temperatur uns gestattet, mit dem Schwefeln vorzugehen. Diese Sachlage macht denn auch unsere Winzer sehr anspruchsvoll. Die Mehrzahl derselben lehnt die ihnen gemachten Offerten ab, voraussehend, und nicht ohne Ursache, daß eine Erhöhung der Preise eintreten muß, wenn nicht ein ganz exceptionelles Wetter in diesem Monat und im September eintritt.

Magdeburg, 20. August. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 53,40—53,80 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 33,90 ℳ. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

* Berlin, 18. August. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus eröffnete die Woche in ruhiger, aber fester Haltung, ermattete alsdann, da größere Kündigungen mehrfache Realisationen hervorgerufen und das schöne Wetter namentlich aus den östlichen Provinzen Abgaben herbeigelockt hatte. Nachdem Preise jedoch um ca. 80 ₰ gewichen, trat Kauflust für Hamburg auf laufende Monate ein, die gleichzeitig mit der Abnahme und dem Versandt der Waare vorging. Auch für das Inland zeigte sich Begehr nach Spiritus, und hiesige Fabrikanten bethätigten besonders gestern ebenfalls vermehrten Bedarf. Alles dieses, ebenso wie das unbeständig gewordene Wetter und die für Kartoffeln wachgerufenen Befürchtungen erweckten auch für Termine Kauflust, so daß 1 bis 1,30 ℳ vom niedrigsten Standpunct der Woche gewonnen wurden, wovon gestern zum Schluß des Marktes eine Kleinigkeit sich wieder abschwächte. — Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe. Gek. 160 000 l. Loco am 13. 52,6, am 14. 52,3, am 15. 52,1, am 16. 52,5—52,6, am 17. 52,6—52,7. August und August-September 52 bis 51,4—52,1. September-October 52,3—51,7—52,3—52,2. October-November 52,5—52—52,5. November-December 52,3—51,7—52,4. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Gek. 300 000 l. Loco am 13. und 14. 32,8, am 15. 32,8—32,3, am 16. 33—32,8—33, am 17. 33,3—33,1. August und August-September 32,2—31,4—32,7 bis 32,5. September-October 32,5—31,9—32,8—32,6. October-November 32,8—32,2—33,1—32,9. November-December 32,6 bis 32—33—32,8 ℳ.

Bremen, 20. August. (Telegramm.) Petroleum. Festest. Standard white loco 7,85.

\+ Lützen, 20. August. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft nahm hier während der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf, die Umsätze waren wegen der Ernitearbeiten nicht belangreich. Der bisherige Preis blieb unverändert. Von Kammfenchel wurde ein kleiner Posten offerirt und mit 20 ℳ per Centner bezahlt.

Glasgow, 20. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 1 d.

Stettin, 19. August. Heringe. Wir hatten in dieser Woche noch eine Zufuhr von $390^{1}/_{2}$ t englischem Matjes-Hering; die Qualität fiel schön aus und das ganze Quantum wurde zu 45—55 ℳ verst. schlank von Bord begeben. Der Import von neuem schottischen Hering belief sich in dieser Woche auf 7808 t und beträgt sonach die Total-Zufuhr davon bis heute 60 801 t gegen 71 774 t in 1887, 82 787 t in 1886, 112 016 t in 1885, 107 203 t in 1884, 87 657 t in 1883, 79 342 t in 1882, 71 665 t in 1881, 67 975 t in 1880, 59 185 t in 1879 und 39 744 t in 1878 bis zur gleichen Zeit. Das Fangergebniß an der schottischen Küste war in dieser Woche wieder weniger befriedigend; die Zufuhren der letzten 8 Tage stehen denen der Vorwoche erheblich nach, begegneten aber reger Kauflust und fand ein flottes Geschäft zu ziemlich unveränderten Preisen statt. Shetländer Voll- 31—33 ℳ tr., do. Matjes 20—23 ℳ tr.; Ostküsten Crown- und Fullbrand 27,50—28,50 ℳ tr., do. Matjes 19,50 bis 22 ℳ tr., ungestempelter Ostküsten Voll- 24—28 ℳ tr., do. Matties 17—20 ℳ tr. je nach Größe. Der Fang in Norwegen hat sich im Laufe dieser Woche etwas gebessert. Die Zufuhr von neuem Fettheringe betrug in vergangener Woche 273 t, welche, befriedigend in Qualität, sofort Nehmer fanden; kleinere Sorten waren nur sehr wenig vertreten und erzielten bei guter Nachfrage verhältnißmäßig hohe Preise. Es wurde bezahlt KKK 30—31 ℳ tr., KK 31—33 ℳ tr., K 30 ℳ tr. Alte Fettheringe haben bei kleinem Lager keine Preisveränderung erfahren, KKK 24—26 ℳ tr., KK 19—20 ℳ tr., K 16 ℳ tr. bezahlt. Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 14. August 5265 t Heringe verladen, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. August 94 619 t gegen 92 988 t in 1887, 117 835 t in 1886, 75 169 t in 1885 und 52 824 t in 1884 in gleichem Zeitraum. — Sardellen unverändert, 1885er 55 ℳ per Anker bez., 56 ℳ per Anker gef., 1884er 54 ℳ per Anker gef.

Schottische Heringsfischerei. Wick, 15. August. In der Nacht zum Mittwoch waren 150 Boote auf See, von denen jedoch die Mehrzahl resultatlos heimkehrte; einige Boote brachten zwischen 1 und 10 Crans heran. Preis 15 s 3 d—18 s per Cran. Totalfang seit unserm letzten Bericht 4120 Crans gegen 5250 Crans in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Totalfang für die Saison incl. Brabster 74 000 Crans, gegen 60 800 Crans bis zur gleichen Zeit im vorigen Jahr.

Lerwick, 13. August. Der Fang bei Lerwick fiel in der vergangenen Woche wieder sehr leicht aus und betrug der tägliche Durchschnitt nur 1 bis 4 Crans per Boot. Bei den Unst-Stationen war das Resultat ein besseres und stellt sich das Fangergebniß der Woche in unserem District auf 4788 Crans, während sich der Totalfang in dieser Saison auf 45 879 Crans beläuft, gegen 46 834 Crans gleichzeitig im vorigen Jahr. Die Zahl der jetzt hier fischenden Boote ist 438 gegen 527 im vorigen Jahre.

Fraserburgh, 11. August. Der Heringsfang erwies sich im Laufe dieser Woche als weniger ergiebig, mit Ausnahme von Mittwoch, wo 15 000 Crans gelandet wurden. Dies Ergebniß gehört mit zu den besten, die bei einer gleichen Anzahl von Booten hier je erzielt wurden; viele Netze gingen unter der Wucht der sie bergenden Fische verloren. Die Größe des Fisches fällt verschieden, Preis 7 s 6 d bis 21 s 6 d je nach der Lieferungszeit und Qualität. — 15. August. In Folge des drohenden Wetters gingen am Montag keine Boote in See. Am Dienstag ließ der Wind etwas nach und machten sich 350 Boote an die Arbeit, welche am Mittwoch mit einem Durchschnitt von 5 Crans heimkehrten. Die Qualität fiel gemischt, Preis 10 s bis 16 s 6 d je nach Qualität.

Peterhead, 11. August. Der Fang war während dieser Woche im Allgemeinen gut und fiel auch die Qualität recht befriedigend aus; $^{3}/_{4}$ des ganzen Fanges bestanden aus Full-Heringen. Die Preise variirten zwischen 7 s und 20 s je nach Qualität. Totalfang für die Saison über 54 000 Crans, gegen 65 000 Crans gleichzeitig im vorigen Jahr.

Aberdeen, 11. August. In dieser Woche wurden 13 338 Crans Heringe gefangen und beläuft sich der Totalfang für die Saison sonach jetzt auf 51 266 Crans, gegen 42 125 Crans zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die Qualität fiel am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verschieden und befand sich ein großer Theil kleinen Fisches darunter, dagegen ist die Qualität gestern, wie heute gut gewesen. Bezahlt wurde hier zuletzt für Crown Fulls 24 s 6 d und Crown Matties 14 s 6 d per Tonne. In den letzten acht Tagen gingen 10 734 Tonnen nach dem Continent ab.

Kohlen-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 12. bis mit 18. August 1888.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1369 Ladungen,	1161 Ladungen.

In Summa 2530 Ladungen.

London, 20. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 11. bis zum 17. August: Englischer Weizen 1862, fremder 90 126, englische Gerste 861, fremde 2926, englische Malzgerste 23 782, englischer Hafer 111, fremder 53 655 Qrts., englisches Mehl 13 130, fremdes 58 912 Sack.

* Berlin, 18. August. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Witterung hielt sich im Beginn der Woche noch warm und trocken; bald jedoch nahm sie wieder kühlen, veränderlichen Charakter an, wodurch die Ernte zwar nicht direct aufgehalten, immerhin aber wieder mehrfach verzögert wurde. Angesichts der nun schon vorgerückten Jahreszeit und der immer kürzer werdenden Tage ist dies immerhin recht bedauerlich, zumal die diesmal so mühselige Einbringung des Erntesegens dadurch immer mehr vertheuert wird. Die Roggenernte neigt allmälig ihrem Ende zu, ein größerer Theil ist trocken unter Dach gekommen, und die Druschresultate sind an und für sich keine unbefriedigenden. Leider war die Garbenzahl eine sehr geringe, wodurch sowohl der Körner- als Strohertrag im Durchschnitt nicht mehr als eine Dreiviertel-Ernte ergeben haben. Für Gerste, Weizen und Hafer hat der Schnitt begonnen, auch einzelne Probedrusche von Weizen sind vorgenommen, die jedoch recht verschiedenes Ergebniß lieferten und deshalb zu einem Urtheil heute noch nicht berechtigen. Für Kartoffeln hält man die jetzige feuchte Witterung für wenig ersprießlich. Die Berichte vom Lande lauten über diese Frucht sehr widersprechend, und wird man erst die weitere Entwickelung abzuwarten haben. — Im Getreidehandel hatte zu Beginn der Berichtsperiode das bessere Wetter eine Abschwächung herbeigeführt, die sich über alle Märkte gleichmäßig erstreckte. In Amerika drängt jetzt die neue Ernte mehr und mehr an die Stapelplätze, und da anfänglich die europäische Frage nachließ, andererseits aber knappe Schiffsräume bei hohen Frachten die Ausfuhr erschweren, so gaben Preise an den Terminplätzen zu Beginn der Woche nach und erhöhten sich die controlirten Vorräthe um $2^{1}/_{2}$ Millionen Bushels Weizen. Nachdem jedoch aus Europa wieder festere Stimmung und ungünstiges Erntewetter gemeldet war, gleichzeitig auch für Mehl die Zurückhaltung der Mühlen immer größer, die Frage aber stärker wurde, stieg der Preis für dasselbe um 15 c, für Weizen vom niedrigsten Wochenstand um 2 c. New-York notirte für rothen Winterweizen loco $95^{1}/_{2}$ bis $93^{3}/_{4}$—$95^{3}/_{4}$, August $93^{3}/_{4}$—$91^{7}/_{8}$—$93^{5}/_{8}$, September $92^{3}/_{4}$ bis $91^{3}/_{4}$—$93^{7}/_{8}$, December $95^{1}/_{2}$—$94^{3}/_{8}$—$96^{5}/_{8}$, Mai 56—$52^{1}/_{4}$—53 bis $52^{1}/_{2}$. Mehl 3,20—3,35. Getreidefracht $3^{3}/_{4}$—4—$3^{3}/_{4}$ d. Aus Indien sind die Verschiffungen zwar an und für sich nicht bedeutend, im Ganzen jedoch größer als gleichzeitig im Vorjahre. Es wurden in dieser Woche 71 000 Quarters Weizen gegen 81 000 in der Vorwoche und 20 000 zur selben Zeit 1887 verladen. Von Argentinien kamen 19 000 gegen 26 000 resp. 29 000 Quarters zur Verschiffung. — England empfing Schluß voriger Woche größere Aufträge von Weizen und Mehl, welche die Kauflust zunächst befriedigten. Die Stimmung wurde bei gleichzeitig besserem Wetter ruhiger, einzeln konnten selbst billigere Gebote durchgesetzt werden, im Ganzen aber blieb die Geschäftslage noch eine gut behauptete, und als demnächst auch die Witterung regnerisch wurde, zeigte auch der englische Markt wieder ein festeres Aussehen. — Frankreich behielt im Großen und Ganzen feste Haltung. Der Pariser Marktverkehr war durch Festtage während einer halben Woche unterbrochen, zeigte nachdem aber wieder für Weizen wie Mehl und Rüböl steigende Richtung. Neben seinen fortgesetzten Bezügen von Weizen macht Frankreich auch namentlich solche von Roggenmehl besonders vom Berliner Markt, da jenes von der letzten Eingangssteuer-Erhöhung nicht betroffen ist und sich somit für den inländischen Consum verhältnißmäßig billig stellt. Belgien scheint nach neueren Berichten auf seine Weizenernte auch keine allzu großen Hoffnungen zu setzen. Die Haltung war schließlich wieder recht fest, das Geschäft hat aber an Umfang etwas nachgelassen. Aehnlich war es in Holland. Bemerkenswerth ist, daß für dort sowohl wie auch für England sich schon jetzt einige Frage nach Kartoffeln in Deutschland zeigt und in letzterem vielfach holländische Aufkäufer für Kartoffeln zu finden sind. In Oesterreich-Ungarn ließ die Stimmung anfänglich nach und behielt das Angebot das entschiedene Uebergewicht; bald aber zeigte sich wieder vermehrte Kauflust der Mühlen, welche für auswärts gut beschäftigt sind, auch für Weizen und Gerste trat Ausfuhrfrage wieder in den Markt, so daß Preise sich befestigten. Rußland leidet in seiner Ernte ebenfalls theilweise unter ungünstigem Wetter. Die Ausfuhr ist schwach, da einerseits Schiffsräume knapp sind, andererseits die Valuta starke Fortschritte wieder gemacht hatte. Süd-Deutschland und der Rhein entwickelten noch zum Beginn der Berichtsperiode einigen Begehr für Weizen, der an den Oberhäfen und in Berlin genügende Auswahl fand. Der Bedarf Mitteldeutschlands für Roggen ist wieder schwächer geworden.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 20. August 1888.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität		Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
229 Rinder, [illegible]	—	—	—	—	—	—	200	29
[illegible] Ochsen	—	65	—	60	—	56	104	22
55 Kühe u. Kalben	—	60	—	55	—	48	55	4
39 Bullen	—	62	—	60	—	40	37	2
168 Kälber	40	—	38	—	—	—	168	—
322 Schafe	35	—	30	—	27	—	[illegible]	—
496 Schweine, bunte	—	—	—	—	—	—	[illegible]	46
[illegible] Landschweine	50—52	—	48—49	—	—	—	[illegible]	41
[illegible] Bakonier	52	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]

1404 Stück Schlachtvieh. — * Die 50 kg Lora. Geschäftsgang: [illegible]

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 20. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,47	Oesterr. Staatsbahn	218,—
Paris do.	80,50	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	165,20	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	82,10	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	[illegible]
Böhmische Nordbahn	156,—	Mainzer	105,40
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	221,50

Tendenz: Schluss schwächer.

Wien, 20. August, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	—,—
Oesterr. Creditactien	317,50	Ungar. 5% Papierrente	91,95
Franzosen	252,—	Ungar. 4% Goldrente	101,60
Lombarden	[illegible]	Marknoten	[illegible]
Galizier	213,25	Napoleons	9,77
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	97,00
Elbethalbahn	192,10	Länderbank	220,50
Oesterr. Papierrente	82,25	Tabakactien	114,50

Tendenz: Fest.

Wien, 20. August. (Schluss-Course.)

Goldrente	112,75	Galizier	213,—
Ungar. Goldrente	101,30	Elbethalbahn	198,—
Lombarden	107,50	London	122,10
Credit-Actien	318,00	Napoleonsd'or	[illegible]
Staatsbahn	251,80	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Ruhig. Buschtiehrader B 251,50.

London, 20. August. 11 Uhr 5 Min. $2^{3}/_{4}$% Consols [illegible]. Russen von 1873 [illegible].

London, 20. August, Vorm. 11 Uhr 10 Min.

$2^{3}/_{4}$% Consols	[illegible]	Preuss. Consols	105
1880er Russen	[illegible]	4% unific. Egypter	[illegible]
Italiener	[illegible]	5% privil. Egypter	[illegible]
Lombarden	[illegible]	3% garant. Egypter	[illegible]
Convertirte Türken	[illegible]	Ottomanbank	[illegible]
4% fundirte Amerikaner	—,—	Suezactien	[illegible]
4% ungar. Goldrente	[illegible]	Spanier	[illegible]
Oesterr. Goldrente	91	Canada Pacific	—

6% cons. Mexikan. [illegible] — Tendenz: Ruhig. Wetter: Trübe.

Paris, 20. August, 1 Uhr. 3proc. Rente 83,67. 4½proc. Rente —,—. Lombarden —,—.

Berlin, 20. August. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	165,—	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,—	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südb. (Lomb.)	45,—	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisen.-Act.	99,2	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Command.-Antheile	220,60	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	172,26	Königs- und Laurahütte	137,—
4% ungarische Goldrente	84,—	Italiener	—,—

Tendenz: Fest.

Berlin, 20. August. 12 Uhr 20 Min.

Oesterr. Credit-Actien	164,90	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	116,80
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,—	Dux-Bodenb. E.-St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	45,—	Disconto-Commandit	222,00
Dortmund-Enschede	82,50	Russ. Bank f. ausw. Handel	[illegible]
Dortmunder Union	88,25	Deutsche Bank	[illegible]
Bochumer Gussstahl	175,50	Berliner Handelsgesellschaft	171,—
Meckl. Friedrich-Franz	156,60	5% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigsh. E.-A.	105,25	3½procentige Consols	—,—
Gotthardbahn	131,10	4procentige Consols	—,—
Marienburg-Mlawka	72,—	Oesterr. Goldrente	—,—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	113,—	Oesterr. Localbahn	—,—
Elbethalbahn	92,75	Königs- und Laurahütte	136,90

Tendenz: Ziemlich fest. Dresdner Bank 137,—, Gelsenkirchen 182,—.

Berlin, 20. August, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	164,10	Berliner Disconto-Gesellsch.	221,90
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	105,10	Berliner Handelsgesellschaft	170,25
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	44,75	Darmstädter Bank	156,75
Buschtiehrader B	117,40	Deutsche Bank	171,25
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	99,40	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	72,—	Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	105,10	Russische Noten	[illegible]
Mecklenburg	156,50	II. Orient	[illegible]

Tendenz: Schwach.